

## Investigative Journalisten lernen erfolgreiche Recherche mit Daten

WELTWEIT RENOMMIERTE TRAINER BEI DER SOMMERSCHULE FÜR INVESTIGATIVE BERICHTERSTATTUNG DES BIRN-NETZWERKS UND DER KAS

Bereits zum achten Mal organisierte das **Balkan Investigative Reporting Network (BIRN)** mit Unterstützung des Medienprogramms Südosteuropa der Konrad-Adenauer-Stiftung die **BIRN-Sommerschule für investigativen Journalismus**. **32 Journalisten aus 16 Ländern kamen vom 20.-26. August an der kroatischen Küste zusammen, um das neueste Handwerkszeug für Datenjournalismus, vertiefte Online-Recherchen und Storytelling zu lernen.**

Die Sommerschule wurde von **Gordana Igrić**, BIRN-Regionaldirektorin, Seminarleiter **Blake Morrison** und **Christian Spahr**, Leiter des KAS-Medienprogramms Südosteuropa, eröffnet. Teilnehmer kamen in diesem Jahr nicht nur aus Südosteuropa, sondern auch aus Kanada, Luxemburg, der Ukraine und Tschechien nach Dubrovnik.

Zu Beginn erklärte Seminarleiter Blake Morrison (Reuters), wie eine investigative Story am besten präsentiert wird, zum Beispiel bei Themen der organisierten Kriminalität. „Die Personen hinter einem namelosen kriminellen System sind die Verbrecher, die zur Verantwortung gezogen werden müssen“, sagte Morrison. Es sei wichtig, die Berichterstattung auf konkret handelnde Personen zu fokussieren. Zudem erklärte er den Teilnehmern, wie sie Rechercheideen am besten entwickeln, Informanten auf verantwortungsvolle Weise befragen und Vermutungen von Beweisen trennen. Im Laufe des Seminars hatten die Journalisten Gelegenheit, in Einzelsitzungen ihre Konzepte mit Morrison zu diskutieren.

**Christiaan Triebert** und **Henk van Ess**, Mitglieder des Recherchenetzwerks Bellingcat, gaben Tipps, wie online frei verfügbare Daten für Recherchen genutzt werden können. „Daten aus verschiedenen Online-Plattformen helfen beim Fact-Checking“, so Triebert. Er führte die Teilnehmer in verschiedene Möglichkeiten der Geolokalisierung ein, wodurch zum Beispiel Bilder verifiziert und Standorte präzise lokalisiert werden können, etwa zur Überprüfung von Behauptungen. „Wir müssen zum Beispiel Aussagen von Regierungen kontrollieren. Die Verifizierung von Behauptungen ist deshalb sehr wichtig“, betonte er.

Henk van Ess vertiefte das Thema und verwies auf zahlreiche Online-Tools und Rechercheoptionen bei Google und Facebook. Durch diese könnten auch schwer auffindbare Personen in kürzester Zeit gefunden werden, wie er am Beispiel eines IS-Terroristen zeigte. Sein wichtigster Tipp: „Sobald du etwas auf dem Bildschirm sichtbar hast, speichere es!“

### Excel-Tabellen und Geschäftsberichte als wichtige Quellen

**Anuška Delić**, Journalistin bei der slowenischen Tageszeitung Delo und ehemalige Teilnehmerin der Sommerschule, kam als Trainerin zurück und zeigte den Teilnehmern, wie sie Excel-Tabellen möglichst einfach zur Datenanalyse nutzen. Außerdem erklärte sie, wie verschiedene Computerprogramme das Sammeln und Analysieren großer Informationsmengen erleichtern.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## MEDIENPROGRAMM

### SÜDOSTEUROPA

DARIJA FABIJANIĆ

August 2017

[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

Die preisgekrönte Investigativjournalistin **Miranda Patručić** vom Organized Crime and Corruption Project (OCCRP) stellte das international bekannte Rechercheprojekt „Panama Papers“ vor und erklärte den Teilnehmern, wie sie Geschäftsberichte von Unternehmen erfolgreich analysieren können, um etwa Hinweise auf Korruption zu finden. „Eine gute Geschichte braucht nicht unbedingt ein Großprojekt wie die Panama Papers, sondern vor allem eine gute Recherche“, ermutigte sie die Teilnehmer.

Wie Daten aufbereitet werden können, zeigten **Ana Petruševa** (BIRN Mazedonien), und **Pavle Petrović** vom serbischen Recherchenetzwerk KRIK. Diese stellten unter anderem prämierte Datenbanken über öffentliche Bauaufträge in Mazedonien und Vermögensverhältnisse von Politikern in Serbien vor.

**Lawrence Marzouk**, Redakteur bei BIRN, erklärte anhand eines Rechercheprojekts zum illegalen Waffenhandel, wie zunächst unüberwindbare Hürden genommen werden können. „Am besten beginnt ihr eure Recherche mit dem Offensichtlichen und arbeitet euch Schritt für Schritt an den Kern des Verbrechens heran“, erklärte Marzouk.



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

## Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov 19  
Et. 1, Ap. 2  
1504 Sofia  
Bulgarien

Telefon  
+359 2 942 49-71  
Telefax  
+359 2 942 49-79

E-Mail  
[media.europe@kas.de](mailto:media.europe@kas.de)

Web  
[www.kas.de/medien-europa](http://www.kas.de/medien-europa)

## Drei Story-Ideen gewinnen Recherchestipendien

Am letzten Tag stellten die Journalisten ihre während der Sommerschule entwickelten Recherche-Ideen vor. Marzouk und Morrison hatten den Kandidaten zuvor gezeigt, wie sie ihre Konzepte am besten präsentieren.

Drei Vorschläge wurden mit Recherchestipendien in Höhe von 1.000 bis 4.000 Euro prämiert. Diese wurden durch eine Expertenjury vergeben, der unter anderem auch **Jelena Ćosić**, Projektkoordinatorin der BIRN-Sommerschule, und **Christian Spahr** beratend angehörten. Den ersten Preis bekam ein Reporter-Team aus Serbien und Kosovo, das illegale Abholzungen in Wäldern im Norden Kosovos untersuchen möchte.